



**Helene Dück**  
05.09.1941 – 21.08.2022

# Lebenslauf

## Von Helene Dück

*„In deine Hand befehle ich meinen Geist;  
du hast mich erlöst, Herr, du treuer Gott!“  
Psalm 31,6*

Helene Dück wurde am 05.09.1941 in Pakrovka, Gebiet Orenburg geboren. Sie war das achte Kind ihrer Eltern Johann und Susana Rempel. Als Helene 7 Monate alt war, wurde ihr Vater in die Arbeitsarmee eingezogen, dort starb er nach Zwei Jahren an harter Arbeit und Hunger. So wurde sie schon als Kleinkind zur Halbweisen.

Ihre Mutter zog mit der Familie nach Niekolajewka, doch aufgrund der großen Hungersnot waren sie gezwungen wieder umzuziehen zu Ihrem Onkel Kornelius Keller in Susanowo. So prägte der Krieg Helenes Kindheit.

Im Alter von acht bis dreizehn Jahren durfte Helene zur Schule gehen, doch schon mit fünfzehn Jahren musste sie in der Landwirtschaft mitarbeiten. Der Krieg erschwerte nicht nur die allgemeinen Lebensbedingungen, sondern forderte auch große Opfer im Bezug auf die geistliche Erbauung.

Durch die Lieder und Bibelverse, aber auch durch Ihre Mutter, die ein großes Vorbild für Sie war, durfte Helene schon mit sechs Jahren den Frieden mit Gott finden. Helene betonte immer wieder was für ein Privileg es war, dass ihre Mutter zu dieser Zeit einer kleinen Gruppe von Jugendlichen regelmäßig Ihr Haus zur Verfügung stellte, damit diese Jugendstunden durchführen konnten.

Häufig kam es zu Drohungen seitens der Regierung, so dass Helenes großer Wunsch sich taufen zu lassen erst 1965 in Erfüllung ging.

Im Jahre 1962 heiratete sie Wilhelm Dück Gott schenkte ihnen 5 Kinder Johann, Katharina, Jakob, Peter, und Willi. Allerdings war es ein harter Schlag für die Familie, als Ihre einzige Tochter Katharina im Alter von 5 Monaten an Fieberkrämpfen verstarb.

1989 wanderte die Familie nach Deutschland aus, wo Sie sich der örtlichen Mennoniten Brüdergemeinde in Schieder-Schwalenberg anschlossen.

Nach 10 Jahren in denen Helene in der Altenpflege tätig war ging Sie 2001 in den Ruhestand.

Helene liebte es Zeit mit Ihrer Familie zu verbringen und diese, um sich zu haben.

Der Gesang war stets etwas Besonderes für Sie. Mit Ihren Enkelkindern verbrachte Sie viel Zeit, erzählte Geschichten und sang Lieder, aber auch das Spielen mit dem Ball im Garten kam nicht zu kurz.

Am 25. Juli 2022 kam Helene mit starken Schmerzen ins Krankenhaus, wo Sie aufgrund von drei Wirbelbrüchen operiert werden musste. Im Krankenhausaufenthalt wurde eine fortgeschrittene Krebserkrankung diagnostiziert.

Am 11. August wurde Sie nach Hause entlassen, wo Sie die letzten Tage im Kreise Ihrer Liebsten verbrachte, in welchen sich Ihr zustand schnell verschlechterte.

Am 21. August 2022 erlöste der himmlische Vater Helenes Leiden und nahm Sie zu sich in seine Herrlichkeit.

Sie war eine liebevolle Ehefrau, Mama, Oma und Uroma, welche uns den Glauben an Gott vorgelebt hat und uns immer auf Gebetshänden getragen hat.

Helene ist 80 Jahre, 11 Monate und 16 Tage alt geworden. Sie hinterlässt Ihren Ehemann, 4 Söhne mit Schwiegertöchtern, 19 Enkel und 11 Urenkel.

„Denn wir wissen: Wenn unsere irdische  
Zeltwohnung abgebrochen wird, haben wir im  
Himmel einen Bau von Gott, ein Haus,  
nicht mit Händen gemacht, das ewig ist.“  
2. Korinther 5,1

In stiller Trauer

Die Familie und Glaubensgeschwister